

KÖNIGS



ERLÄUTERUNGEN

und Materialien

ERFOLG
GARANTIERT !

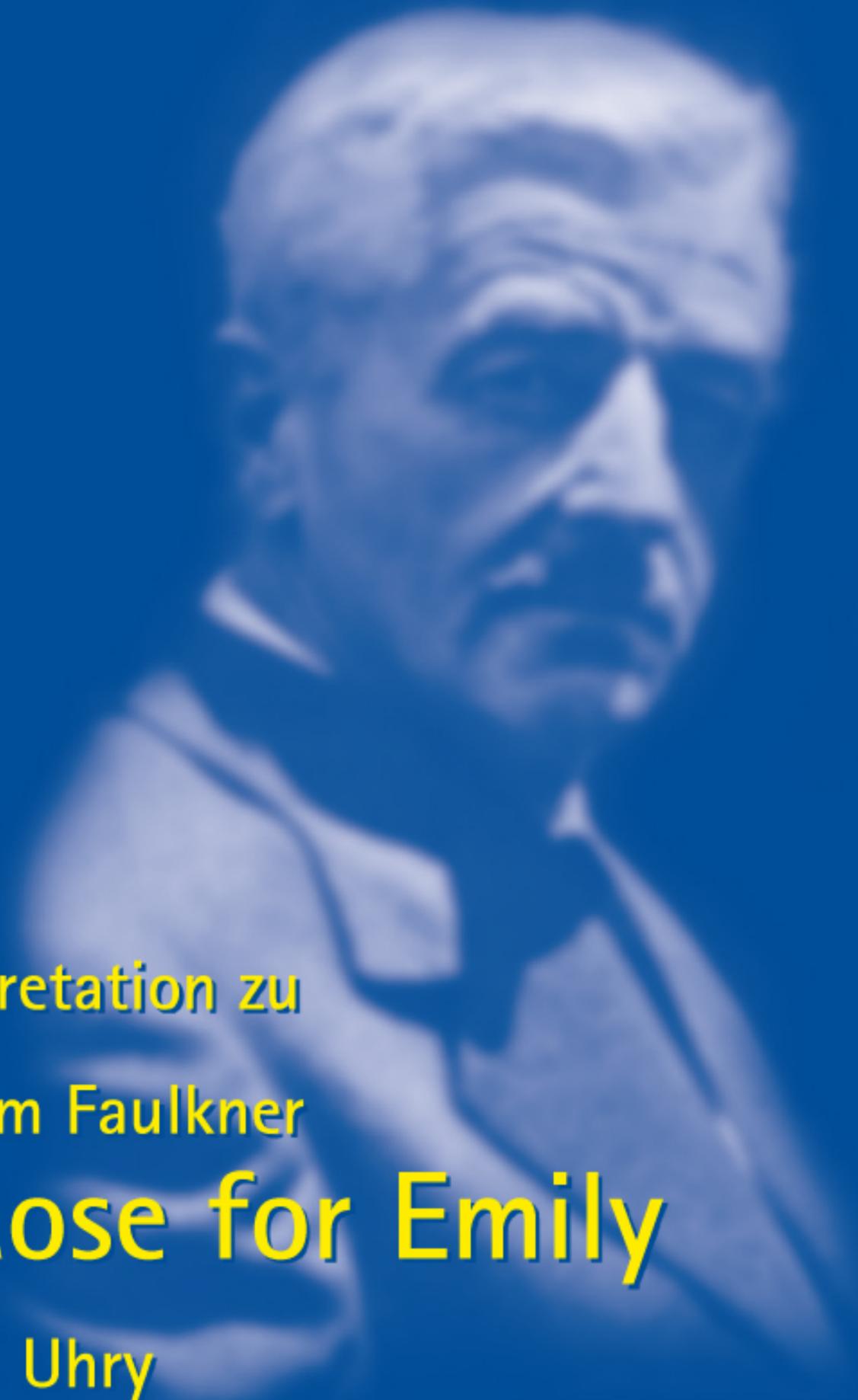
C. Bange Verlag

Interpretation zu
William Faulkner

A Rose for Emily

Alfred Uhry

Driving Miss Daisy



Vorwort	5
Teil I: William Faulkner: <i>A Rose for Emily</i>	7
1. William Faulkner: Leben und Werk	7
1.1 Biografie	7
1.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund	21
1.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken	23
2. Textanalyse und -interpretation	27
2.1 Entstehung und Quellen	27
2.2 Inhaltsangabe	32
2.3 Aufbau	35
2.4 Personenkonstellation und Charakteristiken	48
2.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen	62
2.6 Stil und Sprache	63
2.7 Interpretationsansätze	67
2.7.1 Detailanalyse von Teil I der Erzählung	67
2.7.2 Analyse der Episode des Giftkaufs	73
2.7.3 Miss Emilys Ödipuskomplex	77
2.7.4 Aristokratische und demokratische Ideologie	79
3. Themen und Aufgaben	85
4. Rezeptionsgeschichte	87
5. Materialien	88

Teil II: Alfred Uhry: <i>Driving Miss Daisy</i>	91
1. Alfred Uhry: Leben und Werk	91
1.1 Biografie	91
1.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund	97
1.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken	106
2. Textanalyse und -interpretation	110
2.1 Entstehung und Quellen	110
2.2 Inhaltsangabe	116
2.3 Aufbau	125
2.4 Personenkonstellation und Charakteristiken	135
2.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen	142
2.6 Stil und Sprache	147
2.7 Interpretationsansätze	148
2.7.1 Eine andere Geschichte der gesellschaftlichen Emanzipation der Afroamerikaner	148
2.7.2 Eine über alle soziale Schranken hinweg wachsende tiefe menschliche Verbundenheit	149
3. Themen und Aufgaben	152
4. Rezeptionsgeschichte	154
5. Materialien	165
Literatur	167

Vorwort

William Faulkners berühmte Kurzgeschichte *A Rose for Emily* und Alfred Uhrys preisgekröntes Theaterstück *Driving Miss Daisy* bieten aufschlussreiche Einblicke in die Lebenswelt des amerikanischen Südens. Zusammen umfassen beide Werke die Zeit von etwa 1870 bis 1970, also jene hundert Jahre, an deren Anfang der verlorene Bürgerkrieg und an deren Ende der Erfolg der afroamerikanischen Bürgerrechtsbewegung stehen. Die Texte haben manches gemeinsam: Im Mittelpunkt steht jeweils eine alleinstehende, willensstarke und eigensinnige Frau. Beide Texte sind relativ kurz und decken doch einen vergleichsweise langen Erzählzeitraum ab. Auffälliger ist indessen, was Erzählung und Theaterstück voneinander unterscheidet: Erzählt Alfred Uhyr in seinem Stück eine betont alltägliche Geschichte, so handelt William Faulkners Erzählung von einem monströsen Verbrechen, das umso grausiger wirkt, als es erst nach Jahrzehnten auf schockierende Weise ans Licht kommt. Miss Daisy ist als Witwe alleinstehend, hat jedoch einen Sohn, der sich um sie kümmert, und nimmt am Leben teil. Miss Emily hatte und hat niemanden und zieht sich schon früh vollkommen aus der Gesellschaft zurück. Anhaltende Einsamkeit bleibt nicht ohne psychische Folgen – Miss Daisys bis ins hohe Alter ungebrochener geistiger Gesundheit steht entsprechend Miss Emilys seelische Erkrankung gegenüber. Die ebenso faszinierende wie abstoßende Existenz Miss Emilys wie auch die alltäglichen Sorgen Miss Daisys veranschaulichen aber gleichermaßen Werte und Einstellungen, die das Leben im amerikanischen Süden lange bestimmten und die noch heute von Bedeutung sind.

Miss Emily ist eine Generation früher als Miss Daisy geboren, die zudem mehr als zwanzig Jahre älter wird. Miss Emilys Lebenswelt ist die einer kleinen Stadt, in der jeder jeden kennt und jeder zum Objekt der öffentlichen Neugierde werden kann. Miss Daisy hingegen lebt in der größten Stadt des Südens, deren schiere Einwohnerzahl bereits für einen gewissen Schutz der Privatsphäre sorgt. Miss Emilys Leben vollzieht sich vor der Kulisse einer in vieler Beziehung noch vormodern anmutenden Welt, während Miss Daisy im letzten Viertel ihres Lebens, von dem Alfred Uhrys Stück berichtet, in einer Welt lebt,

die sich nicht mehr grundlegend von der uns heute vertrauten Welt unterscheidet.

Für den Interpreten stellt *A Rose for Emily* nicht nur aufgrund der stärkeren Fremdheit der darin geschilderten Welt die größere Herausforderung dar. Deshalb wird die Erzählung in dem folgenden Band auch eingehender interpretiert als das Bühnenstück, bei dem sich die Erläuterungen stärker auf den gesellschaftlichen Hintergrund, die weitreichenden biografischen Bezüge und die überaus erfolgreiche Umwandlung des Stücks in einen Hollywoodfilm konzentrieren.

Textgrundlagen sind zum einen der Band *Collected Stories* von William Faulkner (New York: Random House, 1950; s. dazu auch das Literaturverzeichnis) und zum anderen die von Ursula Küppers und Ingrid Ross herausgegebene Taschenbuchausgabe von Alfred Uhrys *Driving Miss Daisy* (Berlin: Cornelsen Verlag, 1998).

Teil I: William Faulkner: *A Rose for Emily*

1. William Faulkner: Leben und Werk

1.1 Biografie

Jahr	Ort	Ereignis	Alter
ca. 1845	Ripley, Mississippi	Faulkners Urgroßvater, William Clark Falkner, lässt sich in dem Ort Ripley im Norden Mississippi nieder. Er ist das historische Vorbild des „Old Colonel“ John Sartoris, einer von Faulkners wichtigsten Romanfiguren. Der Urgroßvater wie der Großvater väterlicherseits sind erfolgreiche Leute. Der Urgroßvater baut die erste Eisenbahnlinie der Gegend, der Großvater ist als Geschäftsmann, Bankier und Politiker einer der einflussreichsten Männer in Oxford, Mississippi.	
1897	New Albany, Mississippi	William Cuthbert Falkner (der seinen Nachnamen später in Faulkner abändert) kommt am 25. September als ältester von vier Söhnen der Eheleute Murry Falkner und Maud Falkner, geb. Butler, zur Welt.	Ge- burt
1902	Oxford, Mississippi	Die Familie zieht nach Oxford um, damals ein mittlerer Ort von knapp 2000 Einwohnern, immerhin aber Zentrum des Distrikts Lafayette und Sitz der staatlichen Universität. Nach seinem Scheitern als	5

1.1 Biografie

Jahr	Ort	Ereignis	Alter
1903–1915	Oxford, Mississippi	<p>Geschäftsmann wird Williams Vater Verwaltungsangestellter an der Universität von Mississippi. Er ist verschlossen und jähzornig. Vater und Sohn bleiben einander fremd. Der Mutter verdankt Faulkner seine frühe Bekanntschaft mit der Weltliteratur.</p> <p>Faulkner ist ein eigensinniges Kind und ein unwilliger Schüler. Er schwänzt oft und bricht die Schule mit siebzehn Jahren ab. Er liest viel und beginnt zu schreiben und zu zeichnen. Verständnis und Ermutigung erfährt er durch den vier Jahre älteren Philip Stone, mit dem er seit 1914 befreundet ist.</p>	6–18
1916–1918	Oxford, Mississippi	<p>Faulkner arbeitet vorübergehend in der Bank seines Großvaters. Er geht mit Studenten um und verfasst ästhetizistische Gedichte, die vom französischen und englischen Symbolismus, insbesondere von Swinburne, beeinflusst sind. Im Jahrbuch der Universität erscheinen einige seiner Zeichnungen. Er wirbt um die Hand seiner Jugendfreundin Estelle Oldham, eines schönen, etwas reservierten Mädchens aus einer angesehenen Familie. Estelles Eltern sind nicht mit dem Bewerber einverstanden, und Estelle heiratet daraufhin den erfolgreichen Rechtsanwalt Cor-</p>	19–21

Jahr	Ort	Ereignis	Alter
1918	Toronto, Kanada	<p>nell Franklin, was für Faulkner ein schwerer Schlag ist.</p> <p>Nach – aufgrund seiner geringen Körpergröße von 1,67 Meter – gescheiterten Bemühungen, nach dem Kriegseintritt der USA in die Luftwaffe aufgenommen zu werden, wird Faulkner im Juli von der Royal Air Force in Toronto als Kadett akzeptiert. Vermutlich kommt er in Toronto bis zum Waffenstillstand in Europa nicht über das Bodentraining hinaus.</p>	21
1919– 1920	Oxford, Mississippi	<p>Im Januar kehrt Faulkner nichtsdestotrotz stolz nach Oxford zurück und posiert als Kriegsveteran. Auf das Drängen des Vaters hin schreibt er sich an der Universität ein. Er studiert europäische Sprachen, bricht das Studium aber nach einem Jahr wieder ab. Im Jahrbuch der Universität erscheinen weitere Zeichnungen; die Zeitungen <i>The Mississippian</i> und <i>The New Republic</i> veröffentlichen ein paar seiner Gedichte. Vermutlich 1920 entsteht der esoterische Einakter <i>The Marionettes</i>, der in vier handschriftlichen, aufwändig illustrierten Exemplaren überliefert ist.</p>	22– 23